



STADT NORDHAUSEN

Anfrage ANF/0003/2024	Status: Datum:	öffentlich 06.06.2024
Forschungsprojekt Nordhausen April 1945		
Anfragesteller	Stadtratsmitglied Herr Kramer	
Beratungsfolge	Ö 12.06.2024 Stadtrat der Stadt Nordhausen	

Am 5. Dezember 2018 beschloss der Stadtrat der Stadt Nordhausen die Beauftragung eines unabhängigen Forschungsprojektes zum Thema „Nordhausen April 1945: Hintergründe, Opfer, Erinnerung“. Zentraler Bestandteil dieses Projekts sollte die Untersuchung der Bombenangriffe auf Nordhausen kurz vor Ende des Zweiten Weltkrieges und der damit verbundenen weitgehenden Zerstörung der Stadt sein.

Dazu sah der Beschluss vor, dass die Stadt aus Haushaltsmitteln in Höhe von ca. 60.000 € die Durchführung des Forschungsprojekts finanziert und sich verpflichtet, weitere Fördermittel von ca. 20.000 € einzuwerben. Nach Abschluss des Projekts sollte eine Buchpublikation bei einem einschlägigen Fachverlag auf Kosten der Stadt erfolgen.

Gemäß den Ausschreibungsunterlagen der Stadtverwaltung in Verbindung mit der KZ-Gedenkstätte Mittelbau-Dora war ursprünglich eine zweijährige Projektlaufzeit vom 01.06.2019 bis 31.05.2021 vorgesehen, mit einer möglichen Verlängerung um maximal ein Jahr bis zum 31.05.2022.

In diesem Zusammenhang möchten wir nun um Auskunft zu folgenden Fragen bitten:

1. Da das Forschungsprojekt inzwischen zwei Jahre über den geplanten Abschlusstermin hinaus andauert, möchten wir Sie fragen, wann konkret mit einer Fertigstellung zu rechnen ist? Gibt es einen neuen, verbindlichen Zeitplan für den Abschluss des Projekts und die Veröffentlichung der Ergebnisse?
2. Sind durch die Verzögerung des Projekts zusätzliche Kosten für die Stadt entstanden, die über die ursprünglich budgetierten 80.000 € hinausgehen? Falls ja, in welcher Höhe und aus welchen Gründen?
3. Wie ist der aktuelle Bearbeitungsstand des Forschungsprojekts?
4. Welche konkreten Gründe liegen vor, warum das Projekt noch nicht abgeschlossen werden konnte? Eine Erläuterung der Ursachen wäre für das Verständnis der Situation sehr hilfreich.
5. Ist weiterhin eine Buchpublikation der Forschungsergebnisse in einem Fachverlag geplant? Wenn ja, gibt es bereits Absprachen mit einem konkreten Verlag und einen anvisierten Erscheinungstermin?



Wir bitten um schriftliche Beantwortung.

Beantwortung durch den Oberbürgermeister:

Ich nehme Bezug zu Ihrer Anfrage, die ich nachstehend gern beantworten möchte:

zu 1)

Am 5. Dezember 2018 beschloss der Stadtrat der Stadt Nordhausen die Beauftragung eines wissenschaftlichen Forschungsprojektes zum Thema "Nordhausen April 1945: Hintergründe, Opfer, Erinnerung". Der Stadtratsbeschluss zum Forschungsprojekt gibt dabei den Rahmen der Studie vor. Kernpunkte der Studie sind die Bombenangriffe auf Nordhausen kurz vor Ende des Zweiten Weltkrieges und mit der damit verbundenen weitgehenden Zerstörung der Stadt. Es ist das bislang größte geschichtswissenschaftliche Forschungsprojekt, welches die Stadt eigenständig in Auftrag gegeben hat. Es hat zudem bereits wertvolle Informationen zu Parallelprojekten der städtischen Gedenkarbeit und Erinnerungskultur geliefert, so zum Beispiel die Sanierung des Ehrenfriedhofs, die derzeit erfolgreich im Museum Flohburg laufende Ausstellung "Nordhausen April 1945. Orte des Erinnerns" oder der Sonderseite auf der städtischen Homepage <https://www.nordhausen.de/nordhausen1945/>.

Am 20.06.2019 konstituierte sich der vom Oberbürgermeister berufene wissenschaftliche Beirat. Ihm gehören bzw. gehörten folgende renommierte und im Themenfeld einschlägig tätige Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler an:

Prof. em. Dr. Claus Füllberg-Stolberg (Hannover),
 Dr. Stefan Hördler (Göttingen),
 Prof. Dr. Christiane Kuller (Erfurt),
 Ass. Prof. Dr. Helen Roche (Durham/Großbritannien),
 Prof. Dr. Malte Thießen (Münster),
 Dr. Regine Heubaum (Nordhausen, 2019 - 2020),
 PD Dr. Karsten Uhl (Nordhausen, 2021 - 2023).

zu 2)

Das Projekt wurde vom Stadtrat am 5. Dezember 2018 durch die BV/1197/2019 und einem Kostenrahmen von "ca. 80.000,- bis 100.000,- €" beschlossen. "Davon sollen 20.000 € aus zu beantragenden Fördermitteln bestritten werden". Im Juli 2019 wurde mit Herrn Schley ein Werkvertrag abgeschlossen. Der damalige Zeitplan (2 + 1 Jahr) sah den Arbeitsbeginn ab 1. August 2019 und den Abschluss bis 31.07.2022 vor. Der geltende Werkvertrag ist keine befristete Anstellung, sondern in "zeitlich eigener Verantwortung" auszuführen. Insofern kommt dem Auftragnehmer völlige Freiheit in seinen sonstigen Beschäftigungsverhältnissen zu.

Gemäß Stadtratsbeschluss wurden Anstrengungen unternommen, um externe Fördermittel einzuwerben. 2021/2022 erhielt die Stadtverwaltung seitens der Staatskanzlei eine Förderung von 20.000,- € für Sachkosten, Werkverträge mit ausländischen Hilfskräften und Tagungskosten, die bereits verausgabt wurden. 2023 wurde eine weitere Förderzusage 10.000,- € für die Drucklegung der Studie seitens der Sparkassenstiftungen (Hessen-Thüringen, Nordhausen) eingeworben. Die eingeworbenen Fördermittel betragen insgesamt 30.000,- €.

zu 3)

Der Wissenschaftler ist nach eigener Aussage derzeit im Prozess der abschließenden Niederschrift bis Anfang August 2024.

zu 4)

Die Verzögerungen des Projektabschlusses stellen Terminverlängerungen aufgrund "begründete(r) Sonderfälle in beiderseitigem Einvernehmen" gemäß Vertrag dar und sind auf folgende Ursachen zurückzuführen:

- Die Regierungsmaßnahmen infolge der COVID19-Pandemie haben zwischen März 2020 - Ende 2022 dem Wissenschaftler über lange Phasen hinweg den Zugang zu nahezu allen relevanten deutschen und ausländischen Archiven versperrt.
- Private Rücksichtnahmen und berufliche Änderungen zwangen daneben den Wissenschaftler mehrfach zu Überschreitungen der jeweils vereinbarten Abgabefristen.
- Die Stadtverwaltung muss zur Realisierung des Stadtratsbeschlusses und im Interesse der Öffentlichkeit unter allen Umständen auf einem vollständigen, wissenschaftlich solide gearbeiteten und vom Beirat empfohlenen Werk bestehen.

zu 5)

Der aktuelle Zeitplan, der mit dem Beirat, einer Fachlektorin und einem Fachverlag abgestimmt ist, sieht die vollständige Manuskriptabgabe zum 4. August 2024 vor. Danach sollen ein externes Fachlektorat, die Korrektur und die Übergabe des Manuskriptes an den per Vergabeverfahren ausgewählten Verlag erfolgen, der ca. drei Monate zur Herstellung benötigt. Aus Sicht der Stadtverwaltung sollte das Ergebnis der Studie in gedruckter Form zum 80. Jahrestag der Luftangriffe 2025 vorliegen.